

Prozyklisch auf Erfolgskurs

Grohmann & Weinrauter VermögensManagement GmbH. *Von Jennifer E. Muhr*

Thomas Grohmann und Martin Weinrauter gehen bereits seit dem Herbst 1991 gemeinsam ihren eigenständigen Weg als Vermögensverwalter. Die Kernkompetenz der Grohmann & Weinrauter VermögensManagement GmbH ist das Risikomanagement von Aktien und Anleihen. Zurzeit stellt die G&W-Gruppe bereits die Weichen über das anstehende 25-jährige Jubiläum hinaus. Schwerpunkt der Investitionen sind IT-Projekte der Fondsmanagement-Tochter Grohmann & Weinrauter Institutional Asset Management GmbH zur Übernahme von Mandaten für institutionelle Anleger.

Gleichgewicht zwischen Ertrag und Substanzerhalt

Vor einem Vierteljahrhundert waren diese Perspektiven noch nicht denkbar. Das einschneidende Erlebnis des Aktiencrashes im Herbst 1987 hatte die Firmengründer zutiefst geprägt. In den Folgejahren ging es daher zunächst darum, die Idee für einen Weg zu finden, auf dem man den Kurseinbrüchen an den Aktienmärkten nicht planlos zusehen muss. Die Lösung erforderte eine konsequente Abkehr vom üblichen Handelsmuster „der Gewinn liegt im günstigen Einkauf“. Gefallene Kurse sind daher jetzt keine antizyklischen Kaufkurse mehr, sondern ein Signal zum Verkauf. Nur so lassen sich große Börsenverluste vermeiden. „Prozyklik“ heißt diese Interpretation des Marktgeschehens. Sie gilt im Umkehrschluss ebenso für Gewinne durch steigende Kurse.

Aus der einfachen Idee, deren Logik mittlerweile viele wissenschaftliche Untersuchungen bestätigen, wurde ein breit diversifiziertes Konzept, dessen Erfolg nicht nur für die deutschen und internationalen Unternehmerfamilien als erste Kunden des Hauses G&W, sondern in besonderem Maß für Stiftungen interessant wurde. Ehrenamtliche Engagements waren im Hause G&W schon immer eine Selbstverständlichkeit. Reguläre Vermögensverwaltungsgebühren oder Ausgabeaufschläge werden daher für Stiftungsmandate auch nicht erhoben. Mehr als 20 Stiftungen lassen ihr Vermögen von G&W betreuen, diskutieren gemeinsam aktuelle Stiftungsthemen und bilden ein Gesprächsnetzwerk zum Austausch von stiftungsrelevantem Know-how.

Immer wieder neu geht es dabei auch um das richtige Gleichgewicht zwischen den ordentlichen Erträgen für die Erfüllung des Stiftungszwecks und der Stärkung der Substanz des Stiftungsvermögens. Für die meisten Stiftungen führen weder Aktien noch Anleihen allein zum Ziel. Eine strategisch sinnvolle und dabei auf die Belange der Stiftung abgestellte Vermögensaufteilung ist daher wichtig. Es geht aber auch um einen realistischen zeitlichen Erwartungshorizont. Gewinne werden an den Börsen nicht so gleichmäßig erzielt wie Zinseinnahmen, daher ist der sprichwörtliche lange Atem gefragt, wobei das G&W-Risikomanagement die Durststrecken fallender Märkte begrenzen und zeitlich abkürzen kann.

Eine Vielzahl von Auszeichnungen für die Wertentwicklung der G&W-Fonds in schwachen Börsenzeiten und deren zeit-

nahe Erholung über die alten Vermögenshöchststände hinaus bestätigen den Erfolg der Strategien.



Erik M. Opper,
Direktor

Kontakt:

Tel.: +49 (0)6174 / 93 77 70

Fax: +49 (0)6174 / 93 77 99

Mobil: +49 (0)178 / 69 46 67 7

Email: opper@grohmann-weinrauter.de



Jan Ulrich Seeliger,
Direktor

Kontakt:

Tel.: +49 (0)6174 / 93 77 66

Fax: +49 (0)6174 / 93 77 99

Email: seeliger@grohmann-weinrauter.de

Grohmann & Weinrauter
VermögensManagement GmbH
Altkönigstraße 8

61462 Königstein im Taunus

Web: www.grohmann-weinrauter.de

„Der Markt hat immer recht“

Im Gespräch mit Thomas Grohmann und Martin Weinrauter
(Grohmann & Weinrauter VermögensManagement GmbH) über ihre Anlagestrategie

DIE STIFTUNG: Ein Jubiläum steht im Herbst 2016 für Grohmann & Weinrauter ins Haus. Vor 25 Jahren haben Sie sich mit einer gemeinsamen Idee selbstständig gemacht. Wie geht es Ihnen im Rückblick damit?

Thomas Grohmann: Es geht uns mit der Idee gut. Sie ist für uns zur Selbstverständlichkeit geworden und bestätigt im Alltag immer wieder neu, dass sie gut ist. Vor allen Dingen passt sie auch zu uns. Diese Identifikation ist auf Dauer wichtig für die disziplinierte Umsetzung.

DIE STIFTUNG: Ihre Expertise ist das Risikomanagement. Welches Risiko managen Sie?

Martin Weinrauter: Es geht nicht um das eine, immer gleiche Risiko, sondern es wechselt mit unserem Handeln ständig seine Position. Wenn wir Aktien haben, können sie fallen. Das ist in diesem Moment unser Risiko. Wenn wir sie nicht haben, müssen wir in einem fallenden Markt keine Verluste hinnehmen. Aber unser Risiko lautet dann, dass wir keine Gewinne erzielen können.

DIE STIFTUNG: Ist es ein Risiko, wenn man keine Gewinne erzielt?

Grohmann: Das hängt von den eigenen Erwartungshaltungen und den Anlagerichtlinien ab. Wenn eine Stiftung keine Verbrauchsstiftung ist und wenn es zurzeit keinen Zins gibt, dann wird der erzielte Gewinn immer mehr zum Thema. Da der Zins für uns nie im Mittelpunkt unserer Aufmerksamkeit stand, ist er für uns auch jetzt nicht zum Problem geworden.

DIE STIFTUNG: Wie kann der Zins nur eine Nebenrolle spielen?

Weinrauter: Zinsen waren bisher immer da. Wie die Luft zum Atmen. Wir haben sie einfach für unsere Kunden verbucht. Aber darin haben wir noch nie eine besondere Managementleistung gesehen, auch wenn unser Slogan heißt: „Mit Sicherheit Performance“. Interessanter war es für uns immer, sich um die Laufzeiten der Anleihen zu kümmern. Je länger, desto besser, denn damit werden Kursgewinne erzielt. Wenn die Zinsen steigen, werden Verluste vermieden, indem man geldmarktnah aufgestellt ist. Es ist das gleiche Prinzip, mit dem wir den Risiken der Aktien entgegnetreten. Der Umgang mit diesen Fragen ist unsere Expertise.

DIE STIFTUNG: Aber das Problem bleibt das gleiche. Es könnte sein, dass man genau das braucht, was man gerade nicht hat.

Grohmann: Stimmt. Das Problem bleibt grundsätzlich immer bestehen. Aber wir ignorieren es nicht, sondern widmen ihm unsere ganze Aufmerksamkeit. Unsere Lösung liegt darin, den jeweils anderen Standpunkt immer im Blick und in Reichweite zu haben, sobald wir eine Position bezogen haben. Wie betrachten unser Investment – Aktien oder nicht Aktien, lange oder kurze Laufzeiten – immer nur als eine Momentaufnahme und sind immer wieder bereit, dem Markt zu folgen und den Standpunkt zu wechseln.

DIE STIFTUNG: Wie können Sie so schnell Ihre Einschätzungen ändern?

Weinrauter: Wir entwickeln keine Prognosen und damit auch keine Überzeugungen oder Meinungen, denn bei solch einem festgefahrenen Standpunkt besteht immer die Gefahr, dass man ihn nicht wieder los-

lassen kann und sich früher oder später in Konflikte mit den Realitäten des Marktes begibt. Wir setzen die Prämisse, dass auf Dauer immer der Markt recht hat. Damit bleiben wir in Bewegung und folgen dem Marktgeschehen mit exakt definierten mathematischen Richtungsdefinitionen.

DIE STIFTUNG: Wird Ihnen das nicht langweilig? Keine Geschichten? Keine Entdeckungen?

Grohmann: Ganz im Gegenteil. Wir finden das spannend. Es ist eine permanente Herausforderung, sich durch Stimmungen nicht beirren zu lassen. Immer wieder können wir auch Marktbewegungen, wie den immer tieferen Zinsrückgang, mitgehen, die niemand mehr auf der Rechnung hat. Ebenso spannend wird es bei einer künftigen Zinstrendwende werden.

DIE STIFTUNG: Das klingt doch viel versprechend. Haben Sie vielen Dank für das Gespräch.

Das Interview führte Jennifer E. Muhr.



Martin Weinrauter und Thomas Grohmann sind beide Partner und Geschäftsführer der Grohmann & Weinrauter VermögensManagement GmbH.